

Overmann muss umsatteln

REITEN. Knapp 200 Reiter stellten bei der Ponytalentsichtung des RuF Hünxe ihr Potenzial unter Beweis.

KRISTINA KROGOLL

Erschöpft, aber zufrieden ließ Christina Skoeries, die Pressewartin des Reit- und Fahrvereins Hünxe, das Wettkampfwochenende der Ponytalentsichtung auf dem Gutshof „Glückauf“ in Hünxe-Bucholtswelmen Revue passieren: „Alles ist reibungslos verlaufen, es gab keinerlei Vorkommnisse!“

Doch nicht nur organisatorisch, sondern auch sportlich glänzte der RuF Hünxe an den beiden Wettkampftagen. Am Samstag, der ganz im Zeichen der Dressur stand, sicherte sich die junge Leonie Kortz auf ihrem Pony „Donald“ den ersten Platz im Dressurwettbewerb Klasse E, der für die jüngsten Reiter reserviert war. In der letzten Prüfung des Tages überzeugte dann die 15-jährige Nathalie Overmann. Sie konnte sich in der Dressurprüfung Klasse L, mit dem höchsten Niveau, als einzige im Teilnehmerfeld gleich zwei Mal platzieren. Mit ihrem neun Jahre alten Pony „Dinarion“ und dem sechs-jährigen „Danny“ belegte die Schülerin den vierten und fünften Rang.

„Das ist schon ziemlich außergewöhnlich“, freute sich Skoeries über den Erfolg der jungen Nachwuchstreiterin. Auch den Landesponytrainer Adolf Vogt, der das ganze Wochenende über nach Talenten Ausschau hielt, konnte die Reiterin offenbar von sich überzeugen. Zwar wollte Vogt noch nichts genaues sagen, verriet

Sonntag abend aber doch schon mal so viel: „Nathalie hat sehr gute Chancen auf die Liste für den Lehrgang zu kommen.“ Der Landestrainer vergab am Wochenende nämlich vier Plätze für einen Trainingslehrgang, der auf das Turnier „Preis der Besten“ vorbereiten soll, bei dem sich die vier besten Nachwuchstreiter aus je-

dem Landesverband messen. Mit der Nommierung würde für die Hünxerin ein großer Wunsch in Erfüllung gehen. „Da kommt ja nicht jeder hin, das ist schon eine Ehre“, meint Nathalie. Aber auch mit einem weinenden Auge blickt sie dieser Chance entgegen: Es ist ihre letzte Saison, in der sie Ponys reitet, aufgrund ihres Alters

muss sie demnächst auf Großpferde umsatteln. Gemeinsam mit ihrer Familie sucht Nathalie schon jetzt nach einem geeigneten Pferd, das dann von ihrer Schwester Alexa Engel, die selbst auch die Dressur reitet, trainiert werden soll.

Bis sich die Schülerin von ihren beiden Ponys zumindest sportlich verabschieden muss,

ist noch ein bisschen Zeit. Jetzt heißt es erst einmal wieder Konzentration, denn wenn im April die sechsten Dressurstage auf dem Gutshof anstehen, ist auch Nathalie mit „Dinarion“ und „Danny“ dabei. Und wer weiß, vielleicht verrät ihr ja ihr großes Vorbild Isabell Werth ja ein paar Tipps für die Dressur mit Großpferden.



Am Sonntag stand auf dem Gutshof „Glückauf“ das Springreiten im Zentrum der Ponytalentsichtung. Unser Bild zeigt Saskia Sarres vom RuF Hünxe auf ihrem Pony „Vogue“. Sie belegte in der Prüfung Klasse E den achten Platz. (Foto: Jochen Emde)